

17. Weiterbildungsveranstaltung  
für Direktvermarkter, 20. März 2017



**Hochschule Anhalt**  
Anhalt University of Applied Sciences

# Kooperationsmöglichkeiten und -formen für Direktvermarkter mit der Hochschule Anhalt in Bernburg

Prof. Dr. Dieter Orzessek



## **Mögliche Richtungen der Zusammenarbeit der Hochschule Anhalt mit Direktvermarktern**

- 1. Produktentwicklungen**
- 2. Optimierung technologischer Prozesse**
- 3. Marketing/Vermarktung**
- 4. Weiterbildung**



## **Kompetenzzentrum „Life Science“ der Hochschule Anhalt**

Kompetenznetzwerk für angewandte, transferorientierte Forschung in Sachsen-Anhalt

### Fachgebiete am Standort Bernburg

- **Landwirtschaft**
- Naturschutz
- Landschaftsarchitektur
- **Ökotoxikologie**

### Fachgebiete am Standort Köthen

- Biotechnologie
- **Lebensmitteltechnologie**
- Pharmatechnik

## Eigene Produktentwicklungen der Hochschule Anhalt



**Campushonig**

## Eigene Produktentwicklungen der Hochschule Anhalt



**Obstsft**

## Eigene Produktentwicklungen der Hochschule Anhalt



**Spirit of Science**

## Beispiele der Hochschule Anhalt bei Produktentwicklungen

- **Entwicklung und Umsetzung innovativer Produktideen einschließlich Rohstoffanforderungen, Technikanforderungen, technologische Parameter und Betriebswirtschaftliche Kalkulation**
- **Qualitätsbestimmungen von Lebensmitteln und agrarischen Produkten**
  - Texturanalytik für diverse Lebensmittel
  - Farbmessungen
  - Viskositätsbestimmungen
  - Thermografie
  - Mikroskopie
  - Bildanalyse, Partikelmessung
  - Klassische Nasschemie



## Beispiele für gemeinsame Produktentwicklungen

### Chiabrot

- Zusammenarbeit mit der Bäckerinnung (Dr. Christina Harnisch)
- Erhöhung des Ballaststoffanteils und Einbringung von Omega-3-Fettsäuren
- Durchführung des Projektes über eine Masterarbeit
- Versuche mit Roggen- und Weizenbrot
- Vermarktung über Frischbäckerei Latsch







## Beispiele für gemeinsame Produktentwicklungen

1. **Entwicklung funktioneller Lebensmittel mit höherem Gesundheitswert, neuer Sensorik und verbesserter Haltbarkeit einschließlich Verfahrensoptimierung** (Prof. Dr. Wolfram Schnäckel)
  - Projektpartner: FLEPRO (SA),
  - Angestrebte Märkte: Fleischindustrie in Sachsen-Anhalt und Deutschland
    - z. B. Einsatz Heilpflanzen in Kombination mit Reduzierung/Austausch unerwünschter Zutaten gegen jene mit höherer Wertigkeit (Potential: Marktanteil steigt von 10 auf 50%, regionaler Gewürzanbau, mehr präventiver Gesundheitsschutz)
  
2. **Etablierung einer nachhaltigen ökologischen Tierproduktion durch Erarbeitung von Konzepten für die Rohstoffnutzung und –verarbeitung** (Prof. Dr. Wolfram Schnäckel)
  - Projektpartner: Ökologischer Landbau, Vermarktungsgesellschaft Bioland
  - angestrebte Märkte: Fleischindustrie und Bio-/Ökoproduzenten in Sachsen-Anhalt und Deutschland
    - z. B. Verarbeitung nicht kastrierter Schweine (Eber)



## Beispiele für gemeinsame Technologieentwicklungen

### 1. Entwicklung neuer Werkzeuge sowie automatisierter Technologien für die schonende Zerkleinerung biologischer Rohstoffe in Kuttern, Wölfen oder Separatoren

- Projektpartner: MADDO, Power Tools (SA), Inofex (SA), Astor
- angestrebte Märkte: Geflügel- und Schweinefleischindustrie sowie Gelatineproduzenten in Deutschland aber insbesondere auf dem Weltmarkt (China und Brasilien)
  - z. B. Entfleischung Geflügelknochen (Potential: Marktanteil an Geflügelfleischerzeugnissen steigt, Hackfleischqualität entsteht, Ausbeute steigt von 20 auf 40%)
  - z. B. Gewinnung Gelatinerohstoffe aus Schweineschwarte (Potential: höhere Produktqualität, 15% mehr Produkt durch Nutzung subkutanes Fett, umweltschonend)

### 2. Mitteldeutsches Verbundprojekt „Nutricard“

- Projektpartner: Martin Luther Universität Halle, Friedrich Schiller Universität Jena, Universität Leipzig



## Beispiele für gemeinsame Technologieentwicklungen

### 3. Optimierung von Anbauverfahren für neue und Nischenprodukte im Pflanzenbau

- Anbauversuche zu Sommer- und Winterdurum in Abstimmung mit der Erzeugergemeinschaft „Qualitätshartweizen Vorharz“
- Anbauversuche zu Sojabohnen in Abstimmung mit Tofu-Herstellern und Züchtern
- Anbauversuche zur Körnerhirse in Abstimmung mit einer Züchtungsfirma
- Anbauversuche zu Einkorn, Emmer und Dinkel für eigene Produktentwicklungen



## **Beispiele für gemeinsame Marketingprojekte**

### **1. Exportchancen für regionale Produkte (Prof. Elena Kashtanova)**

- Wiesenhof
- Bördekäse

### **2. Projekte zur Marktforschung (Prof. Ute Höper-Schmidt)**

- Urlaub auf dem Land
- Naturpark Fläming
- Perspektiven für selbstschlachtende Fleischer
- Wochenmarkt Bernburg

### **3. Marketingkonzepte zur Direktvermarktung (Prof. Ute Höper-Schmidt)**

- Hofladen auf dem Gutshof Marienstuhl
- Marketingmanagement Ziegenhof Peter, Greußen
- Marketingkonzept Direktvermarktung Gut Neuhof

## Beispiele für Beispiele für Weiterbildungsmaßnahmen

1. Imkertag und Weiterbildung für Hobbyimker (Prof. Dr. Margot Steinel)
2. Mikrobiologie/Hygiene (Prof. Ulrike Kleiner/Prof. Hamedi)

